

## ➔ NICHT VERGESSEN:

**Montag, 26.05.2008, 19:30 Uhr**

**Prof. Dr. Margarita Mathiopoulos:**

**„Der Nahost-Friedensprozess nach Annapolis“**

*Kooperationsveranstaltung von DIG Berlin und Potsdam und  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit*

*Ort: Centrum Judaicum, Oranienburgerstraße 26-28, 10117 Berlin  
Anmeldung unter 030 / 2887 7842 oder <http://www.freiheit.org/>*

**Montag, 02.06.2008, 19:00 Uhr**

**Eröffnung der Ausstellung „Antisemitismus in der  
DDR – Das hat's bei uns nicht gegeben“ der**

**Amadeo-Antonio-Stiftung im Rathaus Schöneberg**

*Veranstalter: Kunstamt Tempelhof/Schöneberg*

Grußwort von **Dieter Hapel**, Stadtrat für Schule, Bildung und Kultur und stellv. Bezirksbürgermeister von Tempelhof/Schöneberg, Einführung in die Ausstellung durch **Anetta Kahane**, Leiterin der Amadeu-Antonio-Stiftung

**20:00 Uhr**

**Gesprächsrunde zu „Juden in der DDR und der  
Antizionismus von Partei und Regierung“**

*Kooperationsveranstaltung von Kunstamt Tempelhof-Schöneberg,  
DIG Berlin und Potsdam sowie Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit.*

mit **Salomea Genin, Dr. Susanne Galley-  
Talabardon, Regina Scheer** und **Eva Nickel**,  
Moderation: **Jürgen Rennert**

Auch der Osten Deutschlands war Teil des nationalsozialistischen Täterlandes, somit hätte sich die DDR wie der Westen mit diesem Erbe auseinandersetzen müssen. Doch der Staat erklärte seine Bevölkerung zu einem Volk von Antifaschisten. So blieb der Bodensatz des Antisemitismus unangetastet. Bis heute hält sich der Mythos, in der DDR hätte es keinen Antisemitismus gegeben. Tatsächlich reduzierte sich alles auf die Klassenfrage, dies zeigte sich bald auch im Umgang

mit Israel. So sah das DDR-Regime wie die Sowjetunion in Israel nach anfänglicher Begeisterung für die sozialistische Kibbuzbewegung den „Klassenfeind“, nachdem das Land für sie zum „imperialistischen Vorposten“ der USA und des Westens avanciert war. Antizionismus gehörte fortan zur offiziellen Staatsdoktrin, das Regime unterstützte sogar die militärische Ausbildung der PLO.

In der Gesprächsrunde soll ein Aspekt der Ausstellung herausgegriffen und genauer beleuchtet werden: Wie gingen Juden in der DDR mit dem offiziellen Israelbild um und was hatten sie für eine Sicht auf Israel?

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

*Ort: Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy Platz, 10820 Berlin*

**Freitag, 06.06. bis Sonntag, 08.06.2008**

**14. Jewish Film Festival**

*Kooperationsveranstaltung mit der Jüdischen  
Volkshochschule Berlin und dem Filmmuseum  
Potsdam*



**06.06.2008**

18:00 Lesung von **Maria Schrader**

Festivalleröffnung durch Festivalleiterin Nicola Galliner und Jochen Feilcke

anschließend: **Liebesleben** (OmU, 113')

21:00 **Lemon Tree** (106')

**07.06.2008**

18:00 **Stefan Braun** (OmE, 62') / **Waiting for Godik** (OmE, 60')

In Anwesenheit der Regisseure

20:15 **Sweet Mud** (OmU, 100')

**08.06.2008**

18:00 **Hebrew Lesson** (OmE, 123')

20:15 **Made in Israel** (OmU, 113')

In Anwesenheit von Schauspieler Jürgen Holtz (angefragt)

*Ort: Marstall am Lustgarten, 14467 Potsdam  
Karten unter Tel. 0331/271 81 12*

**Samstag, 07.06.2008, 11:00 Uhr**

**Tag der offenen Tür im Berliner Abgeordnetenhaus mit dem Schwerpunkt „Israel stellt sich vor“**

*Kooperationsveranstaltung des Abgeordnetenhauses Berlin und der Botschaft des Staates Israel*

Eröffnung durch den Parlamentspräsidenten, **Walter Momper** und einen Repräsentanten der Botschaft des Staates Israel

Die DIG Berlin und Potsdam wird mit einem Stand vertreten sein und über ihre Arbeit informieren.

*Ort: Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin*

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich*

**Montag, 09.06.2008, 19:00 Uhr**

**Prof. Dr. Joachim Dudenhausen: „Zukunft in der Wissenschaft – Wissenschaftskooperation Charité Universitätsmedizin Berlin und Hadassah University Hospital, Jerusalem“**

*Kooperationsveranstaltung von DIG Berlin und Potsdam und Hadassah International Medical Relief Association*

Herr Prof. Dr. med. Prof. h.c. mult. Joachim Dudenhausen ist -Direktor der Kliniken für Geburtsmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin. Er gehört dem Vorstand von Hadassah Deutschland an und ist Gründungsmitglied (Gründung im Juni 2007) der Wissenschaftskooperation zwischen der Charité Universitätsmedizin Berlin und dem Hadassah University Hospital, Jerusalem. Auf der Agenda dieser Kooperation stehen Themen wie Katastrophen-medicin, Globalität von Infektionen- und Stammzellen-forschung.

Im Anschluss an den Vortrag zeigt **Gad Gronich** (Hadassah International Medical Relief Association) einen kurzen Filmbeitrag über das Hadassah Medical Center mit Erläuterungen.

*Ort: Charité Campus Mitte (Bettenhochhaus, Konferenzraum A, EG), Luisenstr. 64, 10117 Berlin, Anmeldung: Tel. 030/28395215 oder Fax: 030/2839 5116 oder [schalom@digberlin.de](mailto:schalom@digberlin.de)*

**Montag, 23.06.2008, 19:30 Uhr**



**Marcus Mohr: „60 Jahre Pragmatismus? Sicherheitspolitik und deutsch-israelische Beziehungen“**

*Kooperationsveranstaltung mit Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin*

Marcus Mohr ist Politologe und Historiker. Er schrieb seine Abschlussarbeit zu den deutsch-israelischen Beziehungen.

Zurzeit promoviert er über das Thema Sicherheitspolitik-Geschichte.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die sicherheitspolitische Kooperation mit Schwerpunkt auf der praktischen Bedeutung von Wehrtechnik in den deutsch-israelischen Beziehungen. Der Vortrag schlägt zugleich einen großen Bogen über die 60 Jahre seit der Gründung des Staates Israel, da militärische Sicherheit und ausländische Unterstützung für Israel bis heute von existenzieller Bedeutung bleiben. Viele Fragen drängen sich auf: Welche Rolle spielte Rüstung in den deutsch-israelischen Beziehungen? Welche sicherheitspolitischen Beziehungen und welche Formen der Zusammenarbeit bestehen zwischen Deutschland und Israel heute? Wie sensibel ist das Thema in Israel und in Deutschland? Welche Widerstände aus welchen Beweggründen haben sich konkret in beiden Staaten gegen die Kooperation aufgebaut? Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag!

*Ort: Akademie der KAS, Jakob-Kaiser-Saal, Tiergartenstr. 35, 10907 Berlin. Anmeldung: Tel.. 030 / 26996 - 0, zentrale-berlin@kas.de*

**Sonntag, 29.06.2008, 18:00 Uhr**

**Shalom-Chor Berlin: „Zion Tamati – Zion, meine Liebe, mein Sehnen, mein Verlangen“**

*Kooperationsveranstaltung mit dem Centrum Judaicum Berlin*

Konzert mit israelischer Chor- und Synagogalmusik. Zur Aufführung gelangen Werke israelischer Kompo-

nisten. Solist des Chores ist Kantor **Isaac Sheffer**, die musikalische Leitung hat **Regina Yantian**. (Nähere Information im Anhang)

*Ort: Synagoge Rykestraße, Rykestr. 53, 10405 Berlin. Eintritt 10 Euro, für DIG-Mitglieder und Ermäßigungsberechtigte nur 8 Euro. Die Abendkasse ist ab 17:00 Uhr geöffnet.*

**Montag, 30.06.2008, 19:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der DIG Berlin und Potsdam mit Vorstandswahlen

*Ort: Kl. Saal des Jüdischen Gemeindehauses, Fasanenstr. 79/80, 10623 Berlin-Charottenburg., Anmeldung: Tel. 030/28395215 oder Fax: 030/2839 5116 oder schalom@digberlin.de*

**Unsere Termine ab Juli 2008:**

- 2. Juli** **Avi Primor / Michael Wolffsohn** „60 Jahre Israel – wann kommt der Frieden?“
- 7. Juli** **Werner Sonne:** „Wenn ich Dich vergesse, Jerusalem“
- 10. Juli** **Igal Avidan:** „Israel. Ein Staat sucht sich selbst“  
Lesung mit **Maria Schrader**
- 07. Sept.** **Sommerfest** im Schloss Glienicke
- 02. Nov.** 32. Benefizkonzert mit **Wolf Biermann**

**Wald der Deutsch-Israelischen Gesellschaft**

**Jüdischer Nationalfonds e.V. KKL Deutschland**

SEB AG  
BLZ: 500 101 11  
Kontonummer: 100 500 7001

Wichtig ist die Nennung Ihres Vor- und Nachnamens, Ihrer Adresse und vor allem des Stichworts: „DIG - 60 Jahre“



Vorsitzender: Jochen Feilcke  
Stellv. Vors.: Meggie Jahn, Maya Zehden, Steffen Reiche MdB  
Geschäftsstelle - Auguststr. 80 - 10117 Berlin  
Tel. (030)2839 5215 - Fax (030)2839 5116  
schalom@digberlin.de  
Dresdner Bank - Konto 0105 7868 00  
BLZ 100 800 00



# Veranstaltungen Juni 2008



Hadassah University Hospital, Jerusalem

**Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Arbeitsgemeinschaft Berlin und Potsdam**

[www.digberlin.de](http://www.digberlin.de)